Jahresbericht Schuljahr 2025-26

Inhaltsverzeichnis

1. Bericht Volksschule 2
1.1. Leistungsauftrag 2
1.2. Aktivitäten 2
1.3. Qualitätsmanagement, Schul- und Unterrichtsentwicklung 2
1.4. Kooperationen 3
1.5. Tagesstrukturen 4
1.6. Statistiken langjährig 5
1.6.1. Entwicklung der Schülerzahlen 5
1.6.2. Entwicklung der Anzahl Abteilungen 5
1.6.3. Prozentuale Verteilung der Lernenden auf Kindergarten-Primar-Sek 5
1.6.4. Schülertransport 6
1.6.5. Anzahl Zu- und Wegzüge 6
1.7. Statistiken Schuljahr 2025-26 7
1.7.1. Wohngemeinde der Lernenden Sek 7
1.7.2. Übertritt Primar – Sek 7
1.7.3. Schulabgänger 25-26 7
1.7.4. Nationalität der Lernenden im Schuljahr 2025-26 8
1.8. Mutationen Mitarbeitende 8
1.8.1. Austritte 8
1.8.2. Neuanstellungen 8
1.9. Ausblick 9
2. Bericht der Schulsozialarbeit 9
2.1. Allgemeines 9
2.2. Kindergarten - Primarschule 9
2.3. Oberstufe 10
2.4. Arbeitsbereiche der Schulsozialarbeit 11
3. Abkürzungen 12

1. Bericht Volksschule

1.1. Leistungsauftrag

Der betriebliche Leistungsauftrag konkretisiert den politischen Leistungsauftrag der Gemeinde im Aufgabenbereich Schule und ist das zentrale Führungselement für die Luzerner Volksschulen. Er enthält die strategischen und operativen Ziele der Schule, Informationen zum Schulangebot und Kennzahlen zur Entwicklung der Schule.
Die Bildungskommission verabschiedet den Leistungsauftrag im Frühsommer und überprüft die Zielerreichung laufend.
Im SJ 25-26 wurden die Ziele bearbeitet und mehrheitlich erreicht.
Schulraum, Schul- und Unterrichtsentwicklung (Schulen für alle), Tagesstrukturen und Vernetzung waren auch im SJ 25-26 intensive Schwerpunktziele.

Arbeitsschwerpunkte ausserhalb des Leistungsauftrags

- Umsetzung der Ressourcen "System Schule stärken" und entwickeln von Grundhaltungen basierend auf dem kantonalen Projekt Schulen für alle
- Vielfältiges Malters

1.2. Aktivitäten

Die Vielfalt an projektartigen Schulanlässen ist erfreulich gross. Ausserschulische Lerngelegenheiten sind ein wichtiger Bestandteil des schulischen Lebens und tragen wesentlich zum Lernen, Erleben und zur Gemeinschaft bei.
Zu den zahlreichen Aktivitäten der Schule zählen unter anderem der Lehrstellenparcours, Elternkaffees, Besuchstage, klassenübergreifende Projekte, Exkursionen, Sporttage, Projekt- und Ateliertage, ausserschulische Lernangebote, Klassenlager, Pausenaktivitäten, Schulreisen, Pistenspass, die Teilnahme am Fasnachtsumzug, der Laternenumzug, der Clean-Up-Day, die Zivilcouragewoche sowie viele weitere Anlässe.
Es ist beeindruckend, wie vielfältig und engagiert die Lehrpersonen, Stufen- und Schulhausteams Jahr für Jahr ergänzend zum regulären Unterricht Angebote und Projekte gestalten und umsetzen.
Die Aktivitäten werden in den Jahreschroniken der Schulhäuser festgehalten. Aktuelle Einblicke in das vielfältige Schulleben bieten zudem das INFOMalters sowie unsere Webseite. Das INFO-Malters erscheint elfmal jährlich und wird an alle Haushalte in Malters sowie an alle Lernenden aus Schachen und Schwarzenberg verteilt.

1.3. Qualitätsmanagement, Schul- und Unterrichtsentwicklung

Eine breit abgestützte Evaluation zu den altersgemischten 1./2.-Klassen erfolgte im vergangenen Schuljahr. Die Resultate waren sehr divergierend und liessen keine eindeutige Antwort auf das Primarschulsystem zu (AdL oder Jahrgangsklassen). Der massnahmenentscheid ist noch offen..
Die Umsetzung der Entwicklungsziele aus der EEVA wurde mit der Feedbackregelung und den entsprechenden Instrumenten in verbindlicher Forms festgelegt.

Auch 2025-26 kontrollierte die Schulaufsicht sämtliche Schulen des Kantons zu ausgewählten Themen. Im SJ 25-26 waren dies die Umsetzung der Fachkarrieren und die Einhaltung der Richtlinien bezüglich Höhe der Elternbeiträge für die Tagesstrukturen. Die Schulaufsicht attestiert den Schulen Malters ein korrektes Umsetzen der Vorgaben. Der Bericht der Schulaufsicht 25-26.

Schwerpunkte in der Unterrichts- und Teamentwicklung waren im vergangenen Jahr die diversen Entwicklungsthemen rund um das kantonale Projekt Schulen für alle.
Schulhausinterne Weiterbildung fanden statt und die verschiedenen Themen wurden in der unterrichtsfreien Arbeitszeit in den Teams oder als ganze Schule bearbeitet:
Alle Lehrpersonen haben sich mit KI und der Plattform fobiiz und deren Nutzung für den Unterricht auseinandergesetzt.
Schulleitung, Stufenleitungen und AG Gesundheitsförderung haben sich mit der Thematik Vielfalt und deren Chancen für den Schulalltag auseinandergesetzt.

Kindergarten- und Primarstufe
- Neue Autoritäten und deren Umsetzung. Elterninformationsabend vorbereiten und durchführen
- Blaulichtweiterbildung. Was tun wenn's brennt?
- Beurteilungskonferenz
- Altersgemischtes Lernen und die praktische Umsetzung
- Gestaltung der Übergänge
- Teambildung kreisintern
- Beurteilung ohne Noten (Zyklus 2, Ei)
- Begabungs- und Begabtenförderung (IBFF)
- Schulprofil

Sekundarstufe
- Umsetzung des pädagogischen Schulprofils
- Ergänzung, Verbesserung zu Unterrichtseinheiten SOL (selbstorganisiertes Lernen) nach 2. Turnus
- Beurteilungskonferenz – Beurteilung gemäss LP 21
- Teambildung kreisintern
- Umgang mit Frust und Unlust
- Ressource Raum als 3. Pädagoge: optimale Nutzung der neuen Räumlichkeiten im Trakt 3
- 20 Jahre Lehrstellenparcours

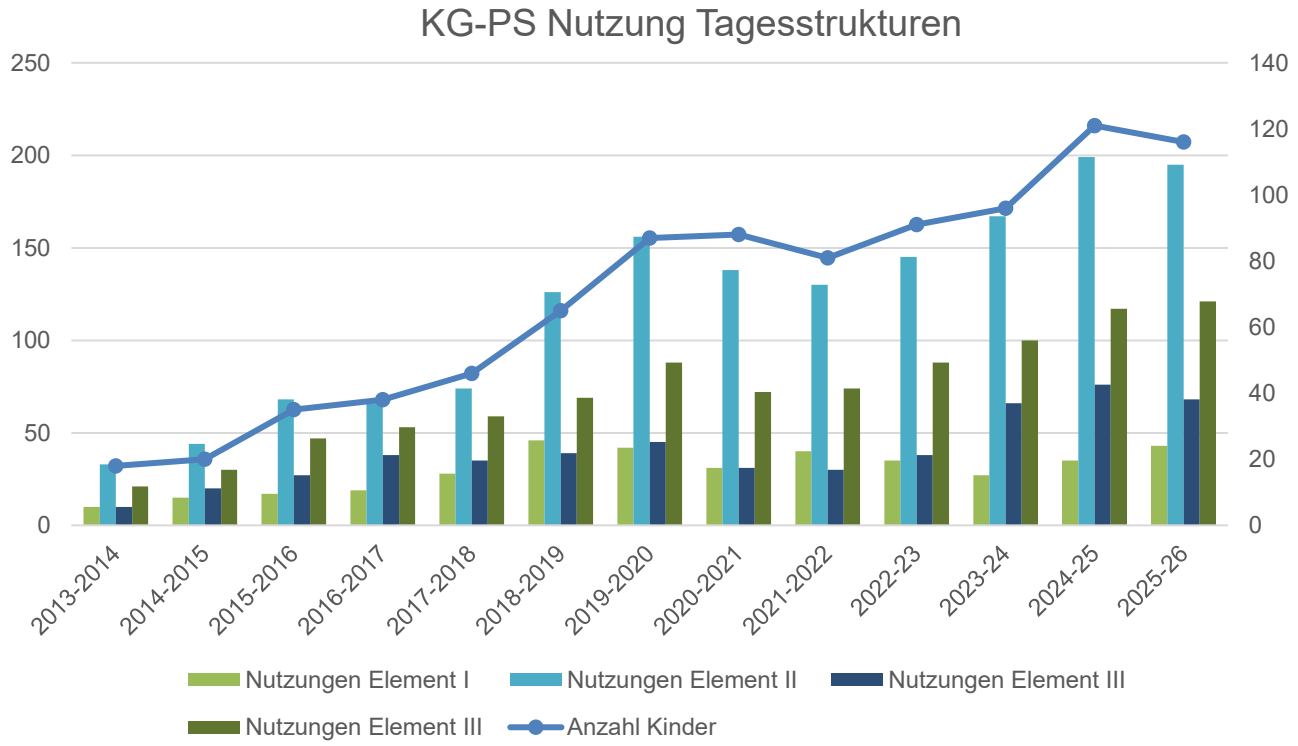
Bei der Personalführung sind weiterhin die Themen Teamarbeit-Zusammenarbeit, Umgang mit herausforderndem Verhalten, Weiterbildung mit Schwerpunkt integrative Förderung (IF/IS, inkl. DaZ, SHP), Verhalten (CAS BreVe), Mentoring (CAS M+B), als auch die Personalgewinnung für die offenen Stellen zentrale Arbeitsfelder.
Zunehmend an Bedeutung gewinnt der Einsatz von Assistenzen (im Rahmen der Verordnungen integrative Sonderschulung (IS) oder bei anspruchsvollen Klassensituationen) mit passendem Personal.

1.4. Kooperationen

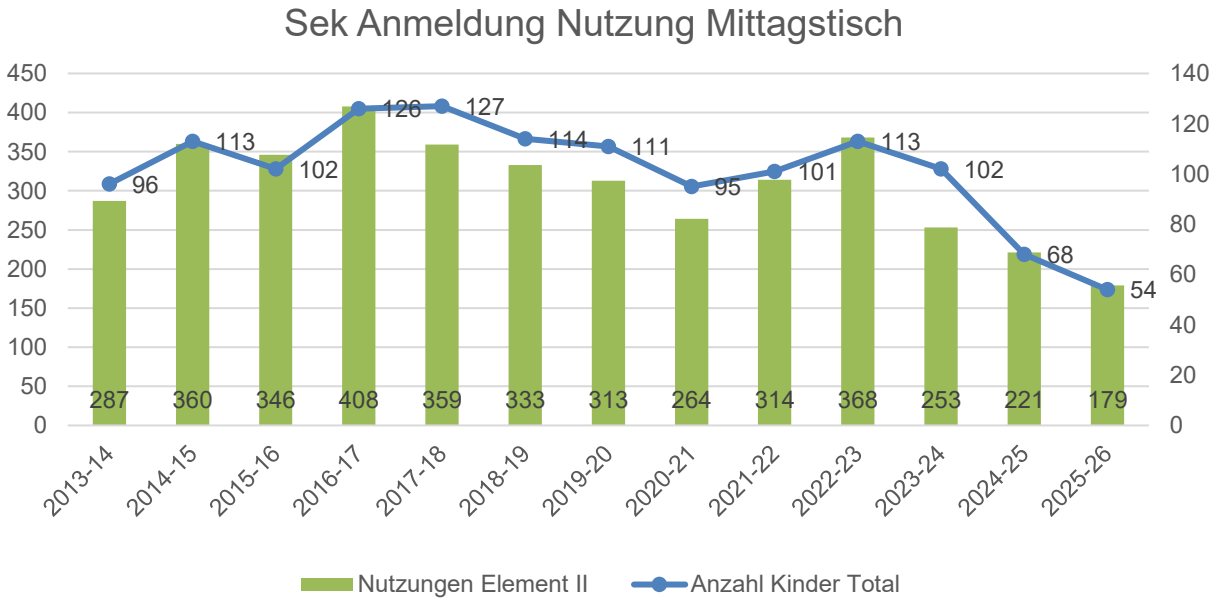
Die Schulen Malters arbeiten mit verschiedenen kantonalen, regionalen Organisationen/Gremien zusammen. Diese Zusammenarbeit kann auf verschiedenen Ebenen erfolgen.
Eine lose Auflistung (ohne Anspruch auf Vollständigkeit)
- Pädagogische Hochschule Luzern: Ausbildung von StudentInnen in verschiedenen Praktikas
- Netzwerk Luzerner Schulen: Die Schulen Malters sind im Schuljahr 2025-26 mit folgenden Themen in Teilnetzwerken beteiligt: neue Autoritäten, Gesundheitsförderung, zielorientiert beurteilen und fördern, Integrative Förderung, integrative Sonderschulung, DaZ, AgL, IBBF, offener Anfangsunterricht, Leitung von mehrstufig organisierten Schulen, Sekretariat und Partizipation.
- Schulen Schachen und Schwarzenberg, formidabel
- Zusammenarbeit mit Gewerbe, Stelle Gesellschaft, Jugendkommission, Jugendarbeit und Elterngruppierung ist institutionalisiert.
- Der Lehrstellenparcours konnte in Zusammenarbeit mit Vertretern der Bildungskommission, der Jugendkommission, des Gewerbes und der UVI durchgeführt werden.
- Schulärzte und Schulzahnärzte
- Luzerner Polizei: Zusammenarbeit mit dem Verkehrsinstruktor Jürgen Mündle,
- KESB
- Kirche
- Mitarbeit innerhalb der Gemeinde
- Mitarbeit in kantonalen Arbeitsgruppen

1.5. Tagesstrukturen

Die Tagesstrukturen von Kindergarten und Primarschule werden durch den Verein Kinderbetreuung Malters angeboten. Die Gemeinde Malters hat eine Leistungsvereinbarung mit dem VKB. Es finden regelmässige Gespräche mit dem Ziel, die Angebote, Abläufe, Organisation und Finanzierung zu prüfen beziehungsweise bei Bedarf anzupassen, statt.

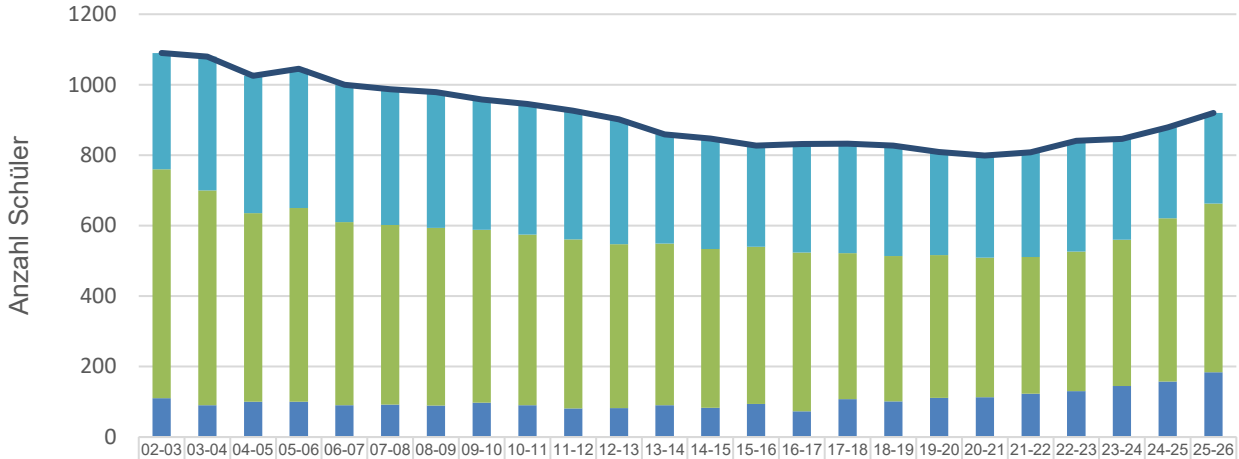


Der Mittagstisch der Sek wird von der Gemeinde direkt organisiert. Schülerzahlen, Stundenpläne und auch die Witterung haben einen grossen Einfluss auf die Nutzung des Mittagstisches. Im vergangenen Schuljahr wurden total 6276 Menüs für die Lernenden der Sek zubereitet.



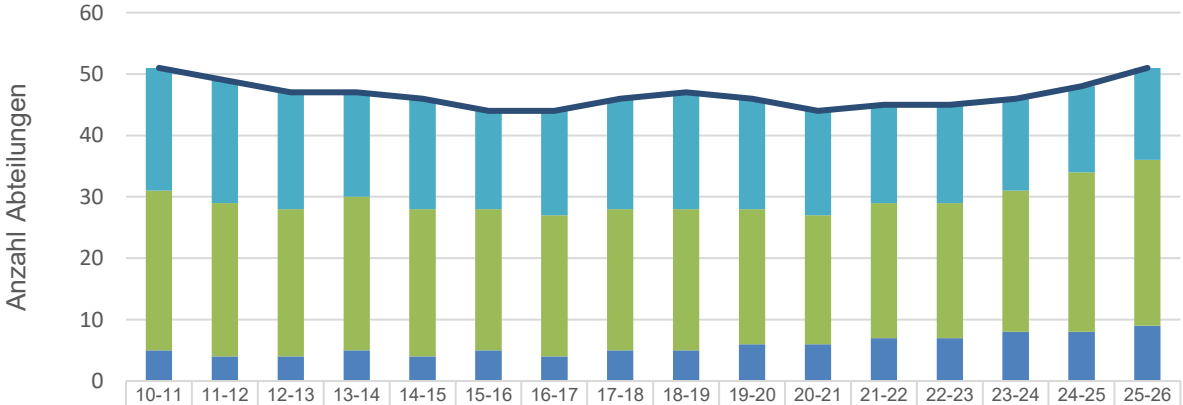
1.6. Statistiken langjährig

1.6.1. Entwicklung der Schülerzahlen



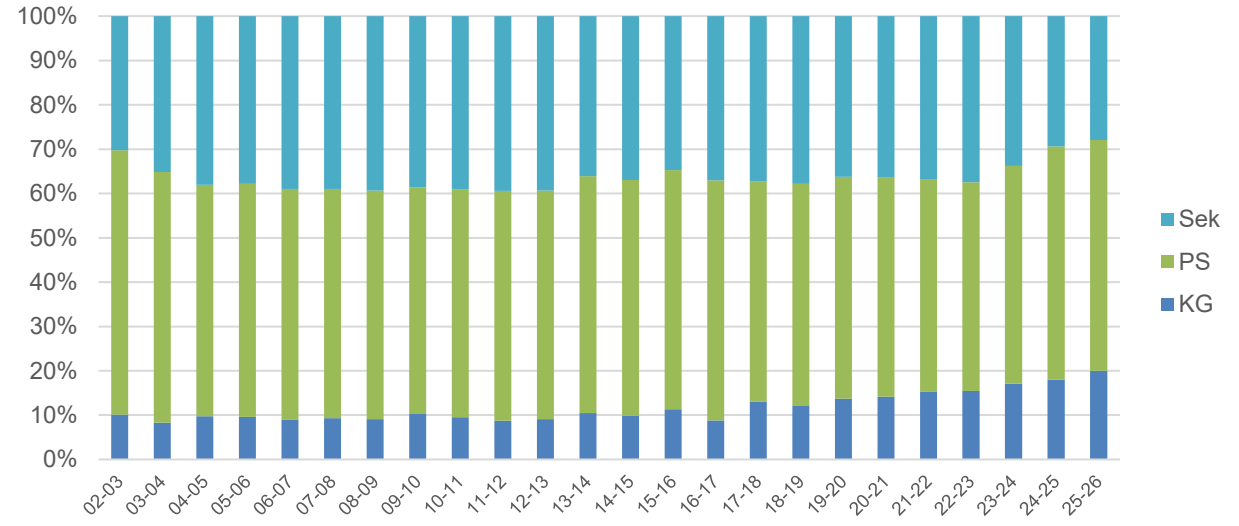
	02-03	03-04	04-05	05-06	06-07	07-08	08-09	09-10	10-11	11-12	12-13	13-14	14-15	15-16	16-17	17-18	18-19	19-20	20-21	21-22	22-23	23-24	24-25	25-26
Sek	330	380	390	395	390	385	385	370	370	365	355	310	313	287	308	311	313	293	290	297	315	286	258	257
PS	650	610	535	550	520	510	505	490	485	480	465	459	451	446	451	414	413	405	396	388	396	415	463	479
KG	110	90	100	100	90	92	89	98	90	81	82	90	83	94	73	108	101	111	113	123	130	145	158	184
Total	1090	1080	1025	1045	1000	987	979	958	945	926	902	859	847	827	832	833	827	809	799	808	841	846	879	920

1.6.2. Entwicklung der Anzahl Abteilungen

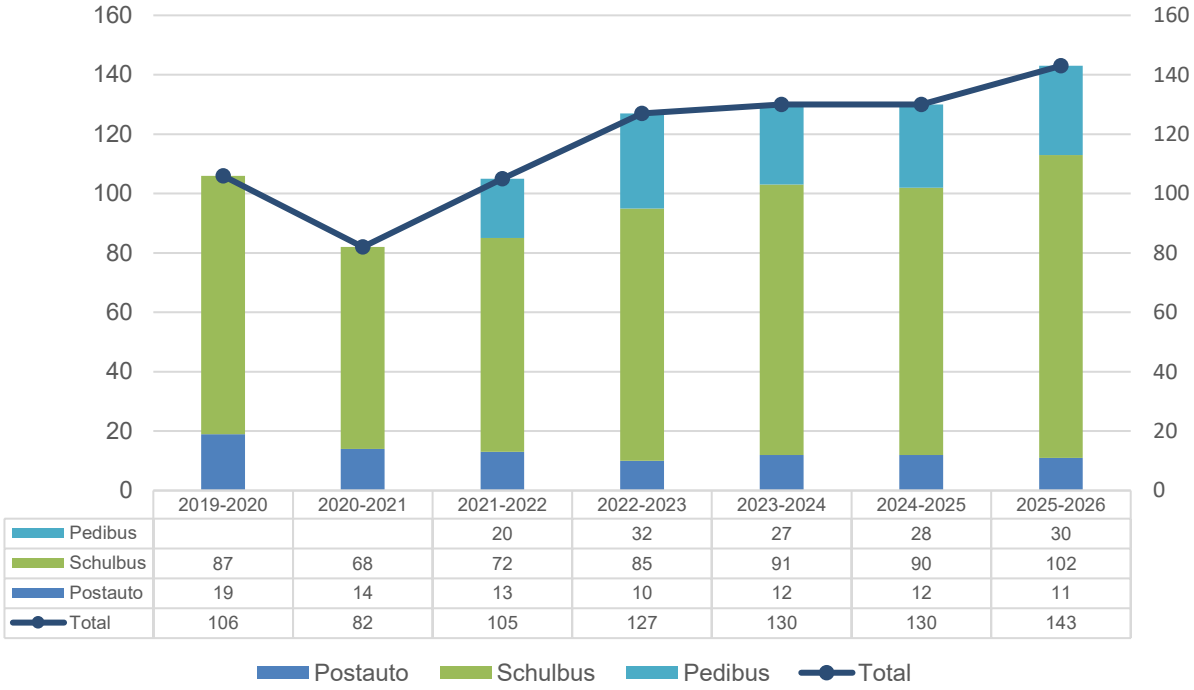


	10-11	11-12	12-13	13-14	14-15	15-16	16-17	17-18	18-19	19-20	20-21	21-22	22-23	23-24	24-25	25-26
Sek	20	20	19	17	18	16	17	18	19	18	17	16	16	15	14	15
PS	26	25	24	25	24	23	23	23	23	22	21	22	22	23	26	27
KG	5	4	4	5	4	5	4	5	5	6	6	7	7	8	8	9
Total	51	49	47	47	46	44	44	46	47	46	44	45	45	46	48	51

1.6.3. Prozentuale Verteilung der Lernenden auf Kindergarten-Primar-Sek

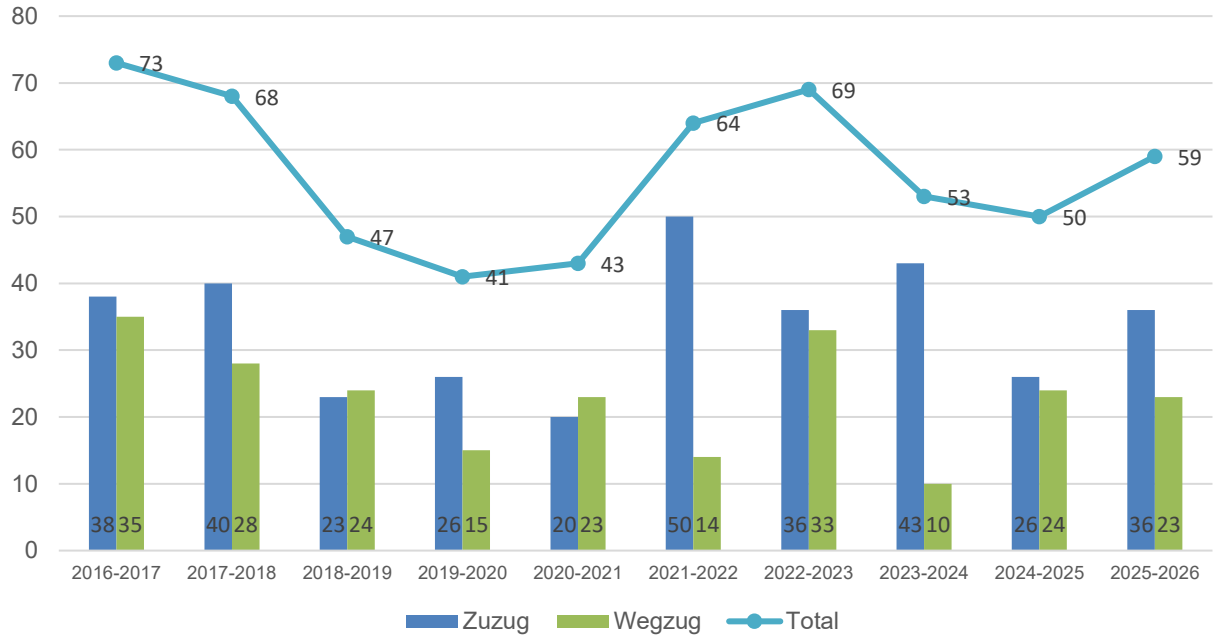


1.6.4. Schülertransport



	2019-2020	2020-2021	2021-2022	2022-2023	2023-2024	2024-2025	2025-2026
Pedibus			20	32	27	28	30
Schulbus	87	68	72	85	91	90	102
Postauto	19	14	13	10	12	12	11
Total	106	82	105	127	130	130	143

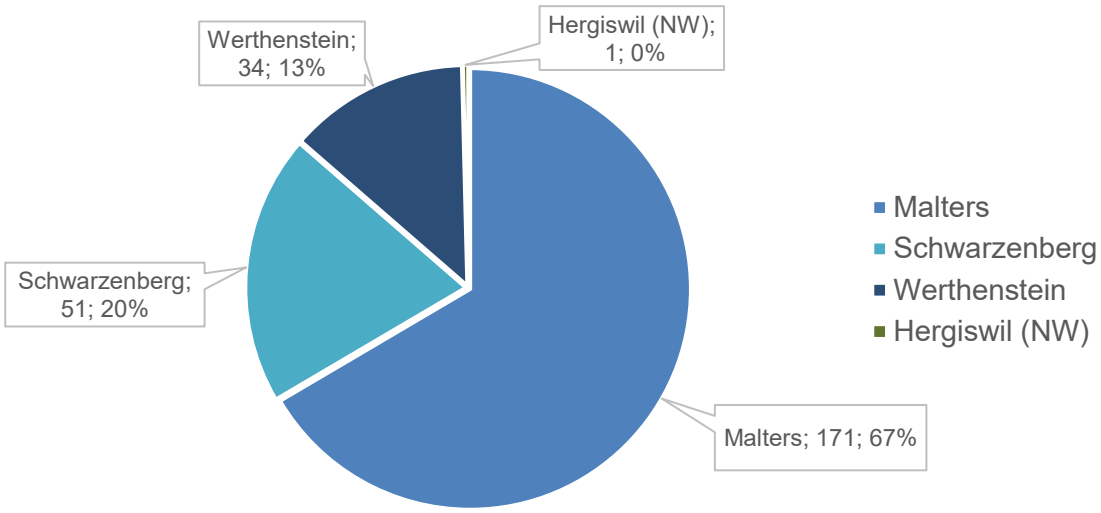
1.6.5. Anzahl Zu- und Wegzüge



1.7. Statistiken Schuljahr 2025-26

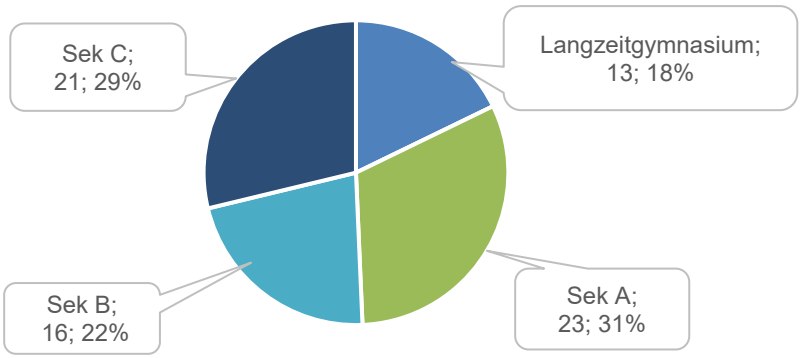
1.7.1. Wohngemeinde der Lernenden Sek

Die total 257 Lernenden der Sek wohnen in 4 verschiedenen Gemeinden



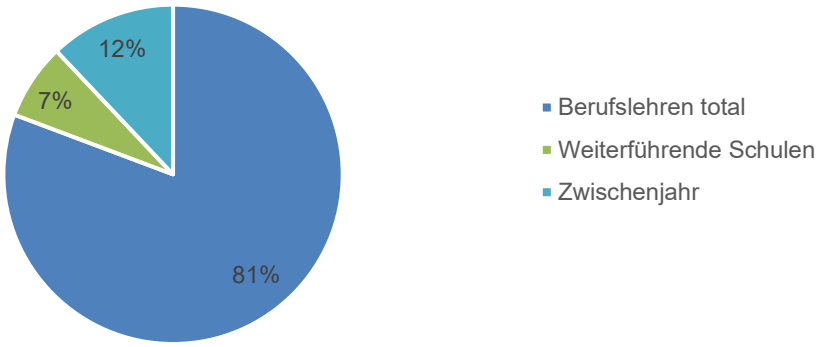
1.7.2. Übertritt Primar – Sek

Im Übertrittsverfahren der vier 6. Klassen wurden die Entscheide für den Besuch der Oberstufe für die total 73 Lernenden ab Sommer 2026 mit folgender Verteilung gefällt:



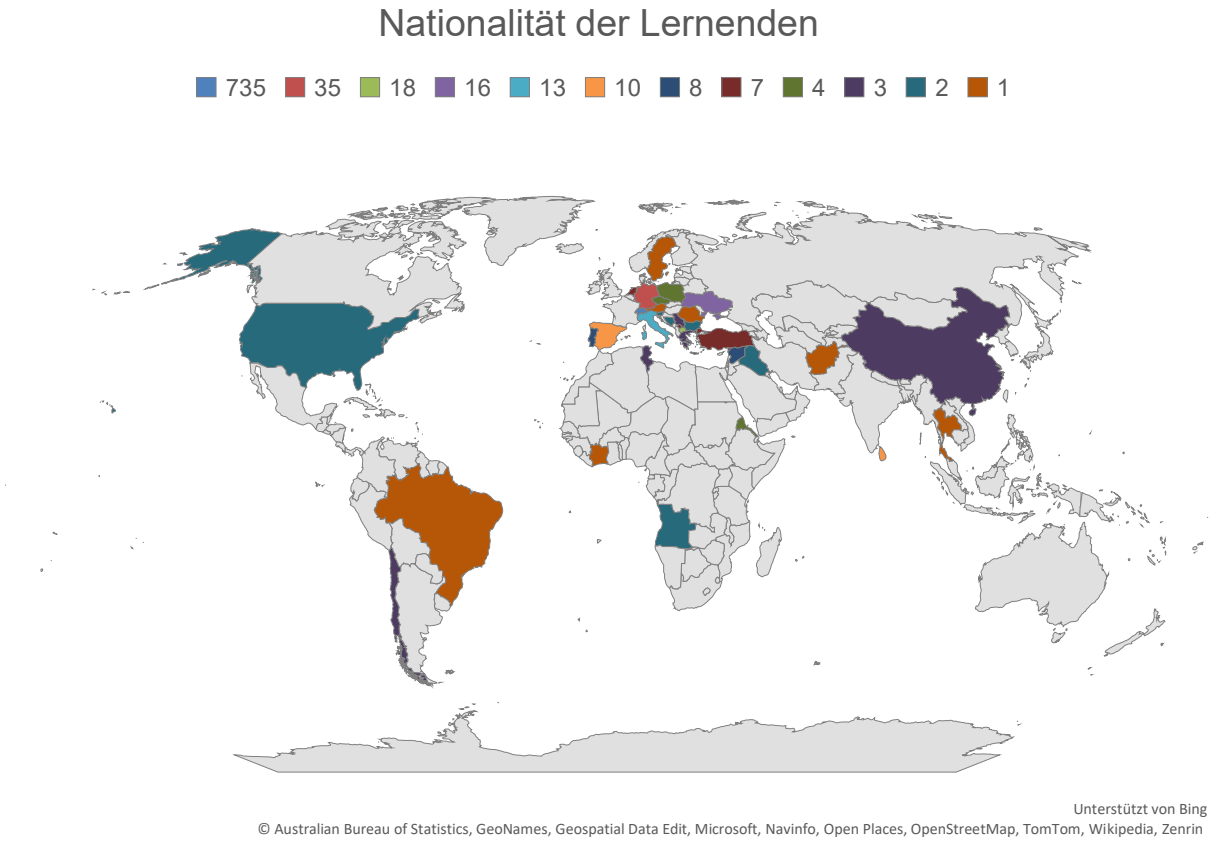
1.7.3. Schulabgänger 25-26

Ende Schuljahr schlossen 83 Lernende die 3. Sekundarschule in Malters ab. 67 Lernende (81 %) haben eine Berufslehre, davon 25 in Malters und Umgebung, begonnen.



1.7.4. Nationalität der Lernenden im Schuljahr 2025-26

Die 920 Lernenden haben 33 verschiedene Nationalitäten. Die Schweiz mit 735 Lernenden macht 80% aus. Deutschland mit 4% (35) und Nordmazedonien mit 2% (18) sind die anderen Podestplätze.



Vergleichszahlen des Kantons Luzern sind im Zahlenspiegel 2025-26 publiziert.

1.8. Mutationen Mitarbeitende

1.8.1. Austritte

Im Schuljahr 25-26 hatten wir 19 Mitarbeitende, welche die Schulen Malters verlassen haben. Diese Mitarbeitenden haben sich neu orientiert, waren in einer befristeten Anstellung (längere Stellvertretung) oder traten in den Ruhestand.

1.8.2. Neuanstellungen

Für das neue Schuljahr konnten wir alle Stellen mit ausgebildetem Personal besetzen. Insgesamt starteten am 1. August 2026 40 neue Mitarbeitende in verschiedenen Funktionen (Klassenlehrperson, Schulleitung, Fachlehrperson, Assistenz, Läusefachfrau, Köchin). Das Wachstum der Schulen zeigt sich auch in der Summe der Neuanstellungen. Wieder. Das Team der Schulen Malters wächst.

1.9. Ausblick

Mit dem kantonalen Schulentwicklungsprojekt Schulen für alle sind wir weiterhin in agiler Schulentwicklung gefordert. Mit den Entwicklungsprojektgruppen der Bausteine Verhalten und Lesen, sowie der Fachkarrieren "Digitalität", "Mentoring und Coaching", "IBBF" und der Gewaltprävention arbeiten wir als Schule an gemeinsamen Haltungen, Konzepten und Vorgaben zur Umsetzung in den kommenden Jahren.
Als Schule werden wir nebst den pädagogischen auch mit den organisatorischen Herausforderungen beansprucht sein. Der Modulbau im Eischachen wird auf Sommer bezugsbereit sein. Im laufenden Schuljahr gilt es die Tagesstrukturen organisatorisch und räumlich in die Volksschule zu integrieren.
Schulraum, Schulentwicklung, psychische Gesundheit, Fachkräftemangel, Gestaltung der Zusammenarbeit, Digitalität, Tagesstrukturen, Beurteilung – Themen, welche auch in den kommenden Schuljahren die Schulen Malters mitprägen werden.

2. Bericht der Schulsozialarbeit

2.1. Allgemeines

Der vorliegende Jahresbericht gibt Auskunft über die Arbeit der Schulsozialarbeit auf Kindergarten-, Primar- und Sekundarstufe. Die Statistik umfasst die aufgewendeten Stunden für die entsprechenden Bereiche.

2.2. Kindergarten - Primarschule

Die erste Zeit des Schuljahres wurde für den Aufbau von Beziehungen zu den Schülerinnen und Schülern und den Lehrpersonen genutzt.
Dies durch die Vorstellung der neuen Person in der Schulsozialarbeit KG-PS Malters, Cédric Feichtinger, in sämtlichen Klassen sowie der erneuten Vermittlung der Aufgaben und Angebote.
Die regelmässige Präsenz im Schulalltag und die aktive Beziehungsarbeit führten dazu, dass die Schulsozialarbeit von den Schülerinnen und Schülern vermehrt genutzt wurde und als Anlaufstelle weiter an Bedeutung gewann.
Im Verlauf des Schuljahres nahmen Beratungen und Begleitungen von Schülerinnen und Schülern einen wichtigen Stellenwert ein. Dabei standen unterschiedliche Herausforderungen und Konfliktsituationen aus dem schulischen und persönlichen Umfeld im Fokus. Durch die Zusammenarbeit mit Lehrpersonen, Eltern und weiteren Beteiligten konnten viele Anliegen geklärt und passende Lösungswege gefunden werden.
Neben Einzelberatungen fanden auch Kurzberatungen sowie Einsätze in Gruppen und Klassen statt. Verschiedene Methoden und Hilfsmittel unterstützten die Gespräche und förderten die Auseinandersetzung mit Gefühlen, Konflikten und sozialen Themen.
Auch die Zusammenarbeit mit Eltern erfolgte in unterschiedlichen Formen, sei es im Rahmen von Informationsanlässen oder in individuellen Gesprächen zu aktuellen Fragestellungen.
Einzelne Klassen wurden aufgrund besonderer Herausforderungen intensiver begleitet. Dabei standen die Förderung sozialer Kompetenzen, ein respektvoller Umgang miteinander und die Stärkung der Klassengemeinschaft im Zentrum.
Der regelmässige Austausch mit Schulleitungen, Lehrpersonen sowie weiteren Fachpersonen trug dazu bei, Anliegen frühzeitig aufzunehmen und gemeinsam geeignete Unterstützungsangebote zu entwickeln. Die konstruktive Zusammenarbeit aller Beteiligten stärkte die Schulsozialarbeit als verlässliche Unterstützung im Schulalltag.

2.3. Oberstufe

Beratung

m Vergleich zum Vorjahr zeigte sich ein leicht erhöhter Bedarf an individueller psychosozialer Beratung. Die häufigsten Themen betrafen die persönliche Entwicklung, das soziale Miteinander sowie psychische Belastungen.
Im Verlauf des Schuljahres kam es vereinzelt zu anspruchsvollen Situationen, die eine enge Zusammenarbeit zwischen Schule, Erziehungsberechtigten und externen Fachstellen erforderten. Dabei standen die Unterstützung der betroffenen Jugendlichen sowie die Koordination geeigneter Hilfsangebote im Vordergrund.
Zudem wurde mit einzelnen Klassen verstärkt an sozialen Prozessen und dem Umgang miteinander gearbeitet. Durch die Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen konnten verschiedene Massnahmen zur Förderung sozialer Kompetenzen und einer konstruktiven Konfliktkultur umgesetzt werden.
Themen wie Ausgrenzung, Diskriminierung und fehlender Respekt im Umgang miteinander blieben im Schulalltag präsent und wurden im Rahmen der Schulsozialarbeit regelmässig aufgegriffen. Dabei standen Sensibilisierung, Prävention und die Förderung eines respektvollen Schulklimas im Zentrum.
Die Entwicklungen des vergangenen Schuljahres unterstreichen die Bedeutung einer niederschwelligen Schulsozialarbeit, die Schülerinnen und Schüler, Lehrpersonen sowie Erziehungsberechtigte in herausfordernden Situationen zeitnah unterstützen und begleiten kann.

Schulsozialarbeit

Der Umzug in die neuen Büroräumlichkeiten wird insgesamt positiv beurteilt. Die Ausstattung entspricht den Anforderungen und die erhöhte Sichtbarkeit der Schulsozialarbeit erleichtert deren Präsenz im Schulalltag, bringt jedoch vereinzelt auch Herausforderungen hinsichtlich der Niederschwelligkeit des Angebots mit sich.
Die Zusammenarbeit mit Lehrpersonen, Schulleitung und externen Fachstellen gestaltete sich weiterhin konstruktiv, vertrauensvoll und lösungsorientiert. Der regelmässige Austausch unterstützte eine wirksame Zusammenarbeit im Schulalltag.
Fachlicher Austausch und kollegiale Beratung blieben wichtige Bestandteile der Qualitätssicherung. Die bisherigen Gefässe wurden teilweise neu organisiert und durch neue Formen der Intervision ergänzt.
Der gemeinsame Teamtag bot fachliche Impulse und stärkte die Zusammenarbeit innerhalb des Teams. Zudem konnte die Einarbeitung eines neuen Mitarbeiters erfolgreich abgeschlossen werden.

Fairnessteam

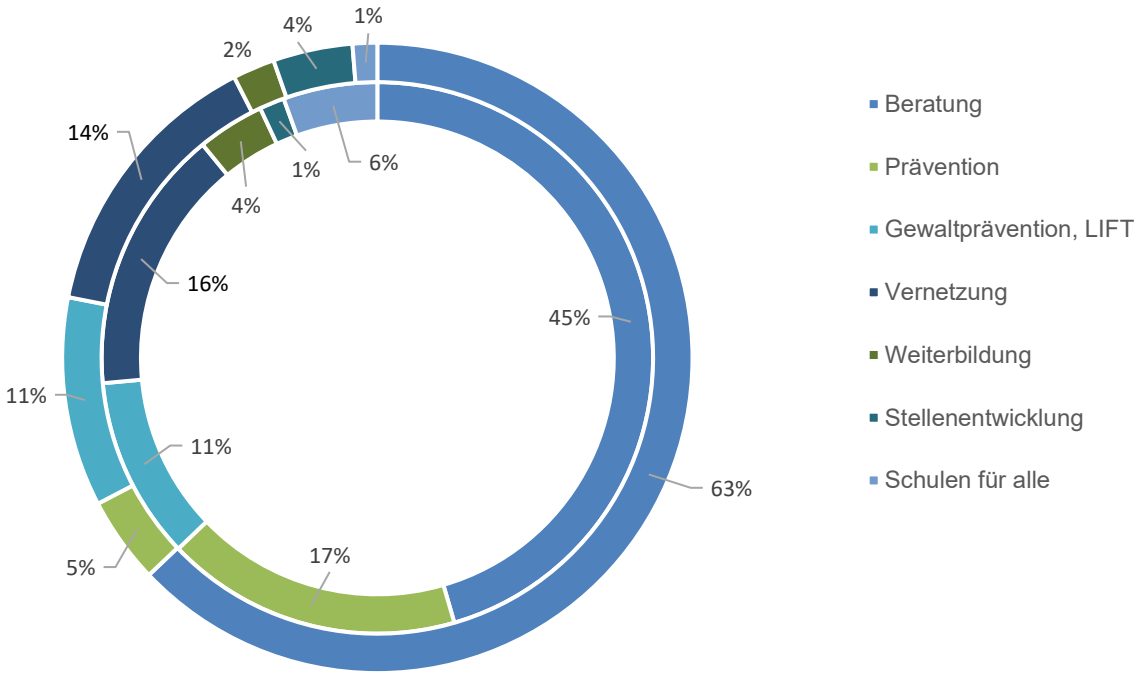
Die Mitarbeit im Fairnessteam wurde auch im vergangenen Schuljahr gut angenommen. Die engagierten Schülerinnen und Schüler setzten verschiedene Aktionen zur Förderung eines respektvollen und positiven Miteinanders um.
Neben Beiträgen zu Themen wie Vielfalt und Toleranz organisierte das Team mehrere Aktivitäten für die Schulgemeinschaft und engagierte sich im Schulalltag für ein gutes Schulklima.
Das Fairnessteam war während des gesamten Schuljahres aktiv präsent und leistete einen wertvollen Beitrag zum Zusammenleben an der Schule.
Die Begleitung des Fairnessteams wird im kommenden Schuljahr in angepasster personeller Zusammensetzung weitergeführt.

LIFT

Im März schlossen vier Schülerinnen und Schüler das LIFT-Programm erfolgreich ab. Die Begleitung der Gruppe erforderte aufgrund individueller Herausforderungen einen erhöhten Aufwand.
Im Januar startete eine neue LIFT-Gruppe. Die Teilnehmenden zeigen sich motiviert, sammeln positive Erfahrungen in ihren Arbeitseinsätzen und übernehmen zunehmend Verantwortung.

2.4. Arbeitsbereiche der Schulsozialarbeit

Die prozentuale Verteilung der Arbeitsbereiche unterscheidet sich je nach Stufe. Der äussere Kreis bildet die Verteilung der Sekundarschule ab, der innere Kreis jene von Kindergarten-Primarschule.
Der Präventionsanteil, auch Kindergarten und Primarschule in der Regel mit den ganzen Klassen mit mehrmaligen Inputs pro Schuljahr, nimmt mit zunehmendem Alter der Lernenden ab, wohingegen sich der Beratungsanteil bei den Lernenden der Sek erhöht.



3. Abkürzungen

AFR18	Gesetz zur Aufgaben- und Finanzreform 2018
AG	Arbeitsgruppe
AKIS	Akut- und Intensivstation für Kinder und Jugendliche
Ass	Assistenz
Bü	Bündtmättli
DaZ	Deutsch als Zweitsprache für Kinder, deren Erstsprache nicht Deutsch ist
DVS	Dienststelle Volksschulbildung des Kantons Luzern
EEVA	Externe Schulevaluation
Ei	Eischachen
FLP	Fachlehrperson
GV	Generalversammlung
IBBF	Integrierte Begabungs- und Begabtenförderung
ICT	Aus dem Englischen: Information and Communication Technology. Der deutsche Begriff hierfür ist Informations- und Kommunikationstechnologie
IEVA	Interne Schulevaluation
IF	Integrative Förderung
IQES	Onlineplattform, welche das Qualitätsmanagement und die Qualitätsentwicklung einer Schule unterstützt.
IS	Integrative Sonderschulung
KESB	Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (Luzern)
KG	Kindergarten
KJPD	Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst Luzern
KLP	Klassenlehrperson
LIFT	Integrations- und Präventionsprogramm an der Nahtstelle zwischen der Volksschule (Sek I) und der Berufsbildung (Sek II) für Jugendliche ab der 7. Klasse
LP	Lehrpersonen
LP 21	Lehrplan 21
M+B	Musik und Bewegung
MA SHP	Masterstudiengang Schulische Heilpädagogik
MAS IF	Weiterbildungsmaster Integrative Förderung
MINT	Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik: Themenbereich LP 21
MS	Musikschule
MSRM	Musikschule Region Malters
NAU	Notaufnahme Utenberg Luzern
PH	Pädagogische Hochschule
PS	Primarschule
QM	Qualtitätsmanagement
SAS	Schuladministrationssoftware
SCHILW	Schulhausinterne Weiterbildung
Schuldienste, SD	Schulpsychologischer Dienst, Logopädischer Dienst, Psychomotorische Therapiestelle, Schulsozialarbeit
Sek	Sekundarschule
Sfa	Schulen für alle, kantonales Entwicklungsvorhaben 2023-2035
SJ	Schuljahr
SL	Schulleitung
SSA	Schulsozialarbeit
SUE	Schul- und Unterrichtsentwicklung
SuS	Schülerinnen und Schüler
UVI	Unternehmervereinigung Industrie und Dienstleistungen Region Malters
VML	Verband Musikschule Luzern
VS	Volksschule
VSL LU	Verband Schulleiterinnen und Schulleiter des Kantons Luzern